



PROACTIVE LAJTA/LEITHA FLOOD RISK MANAGEMENT



„ENTWICKLUNG DER SCHUTZWASSERBAULICHEN KONZEPTION DER LEITHA, OPTIMIERUNG DER ABFLUSSTEILUNG UND WASSERABLEITUNG IN DER ÖSTERREICHISCH-UNGARISCHEN GRENZREGION“

Die Planungsarbeiten und die baulichen Maßnahmen im Flussabschnitt der Leitha / Lajta nahe der Staatsgrenze haben das Ziel, die Hochwasserschäden und -risiken deutlich zu reduzieren.

Das Hochwasserrisiko im Grenzgebiet kann nur in internationaler Zusammenarbeit und mit abgestimmten Maßnahmen wirksam vermindert werden. Die Eingriffe der beiden Länder wirken grenzüberschreitend und ausschließlich abgestimmte Aktivitäten können beiderseitige Vorteile bieten. Das Hauptziel des Projekts war die Erarbeitung eines langfristigen strategischen Aktionsplans für das Hochwasserrisikomanagement, der der Österreichisch-Ungarischen Gewässerkommission vorgeschlagen wird.

Im Projekt wurden die Grundlagedaten zum Hochwasserschutz aktualisiert und ein Bewirtschaftungsplan für die Rückhaltebecken im ungarischen Teil des Grenzgebietes durch Computermodellierung optimiert. Planungen für die Entwicklung der Uferdämme dienen der Erhöhung der Abflusskapazitäten und der Modernisierung bestimmter Bauwerke. Die Partner haben die ökologische Situation im Bereich des Grenzabschnittes erhoben und die Standfestigkeit der Uferdämme mithilfe des Georadar-Verfahrens untersucht.

Das vorrangige Ziel der baulichen Maßnahmen war die Steigerung der Abflusskapazität gemeinsam mit der Verbesserung des ökologischen Zustandes. Im Flussabschnitt in Mosonmagyaróvár und oberhalb des Stauwerkes in Márialiget wurde das Flussprofil erweitert, nicht mehr erforderliche Brückenpfeiler wurden entfernt und eine Pumpstation wurde errichtet. In der Nähe der Staatsgrenze wurde eine Fischwanderhilfe in ein seit fast 70 Jahren als Hindernis wirkendes Querbauwerk eingebaut. Diese stellt eine durchgängige Verbindung der Wasserwelten der beiden Länder her.

Die Partner haben zweimal gemeinsame Schutzübungen organisiert, wobei sie über die Verstärkung der zukünftigen Kooperation hinaus operative Kenntnisse gewonnen haben.

Im Jahr 2019 werden die Ergebnisse der Österreichisch-Ungarischen Gewässerkommission zur Freigabe vorgelegt. Nach der Genehmigung des abgestimmten Aktionsplans ist die Initiierung von weiteren Projekten möglich, womit die gemeinsamen Arbeiten im Interesse der Entwicklung der Region fortgesetzt werden können.

PROJEKT PARTNER:

Lead Partner (Ungarn):

ÉDUVIZIG



Észak-dunántúli Vízügyi Igazgatóság
Address: H-9021 Győr, Árpád út. 28-32.
Mail: platform@eduvizig.hu
Tel.: 00 36 96 500 000 / 00 36 30 760 2912

Projektpartner (Österreich):

AMT DER
BGLD LR



Amt der Burgenländischen Landesregierung
(Bundeswasserbauverwaltung Burgenland)
Address: A-7000 Eisenstadt Europaplatz 1
Mail: post.a5-baudirektion@bgld.gv.at
Tel.: +43-57-600/5111

PROJEKT-BASISDATEN:

Titel:	PLATFORM Proactive Lajta/Leitha Flood Risk Management
Zahl:	ATHU33
Programm:	INTERREG V-A AT-HU 2014–2020
Kosten:	278.000 €
Zeit:	2016.07.01.-2018.12.31.
Zielgebiet:	Nickelsdorf(AT)-Mosonmagyaróvár(HU)

WICHTIGSTE OUTPUTS DES PROJEKTS:

- Auf einem 300 Meter langen Abschnitt des Überleitungskanals zwischen der Leitha und dem Komitatskanal wurde das Profil geräumt und für die Durchgängigkeit an Stelle einer Rampe eine Fischtreppe errichtet.
- Die Partner haben zwischen 2016 und 2018 in Mosonmagyaróvár und Hegyeshalom öffentliche Übungen für die Abwehr und die Beseitigung von Hochwasserschäden und Wasserverunreinigungen organisiert.
- In technischen Unterlagen und einem Aktionsplan wird der Österreichisch-Ungarischen Gewässerkommission eine Strategie für das Hochwasserrisikomanagement unter Berücksichtigung der ökologischen Verbesserung vorgeschlagen.